



1 Minute für die Jungen

Revision des Alkoholgesetzes: für eine kohärente Jugendpolitik

In der Frühlingssession beginnt der Ständerat die Beratung der Totalrevision des Alkoholgesetzes (12.020). Eines der Hauptanliegen dieses Gesetzes ist ein verbesserter Schutz der Jugendlichen gegen die schädlichen Auswirkungen des Alkoholkonsums. Ohne sich bereits heute im Detail zu den in der Revision vorgeschlagenen Schutzmassnahmen zu äussern, weist die Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen schon heute darauf hin, dass eine kohärente Jugendpolitik in diesem Zusammenhang eine unabdingbare Voraussetzung ist.

Selbst wenn sich die Massnahmen, die den Zugang und die Attraktivität von Alkohol einschränken, als nützlich und notwendig erweisen, werden diese allein nicht alle Probleme nachhaltig lösen. Verbote werden oft sehr rasch umgangen, sei es von den Jugendlichen selbst oder mit veränderten Angeboten, welche die neuen Vorschriften unterwandern. Folglich soll eine kohärente Alkohol- oder Suchtpolitik die Jugendlichen auch dazu befähigen, Kompetenzen im Umgang mit den Risiken des Alkoholkonsums zu entwickeln, und sie soll ihnen genügend Freiräume lassen, sich Verantwortungsbewusstsein anzueignen. Denn wenn die Gesellschaft von den Jugendlichen ein verantwortungsvolles Verhalten erwartet, muss sie ihnen auch die Möglichkeiten geben, ein solches zu entwickeln.

Aus Sicht der EKKJ dürfen die Jugendlichen nicht als Sündenböcke für den problematischen Alkoholkonsum herhalten, da dieses Problem viel breitere gesellschaftliche Kreise betrifft.

Zwar nützen die Verbote und Einschränkungen zur Bekämpfung gewisser Exzesse, aber es braucht eine Präventions- und Förderungspolitik, die auf die Entwicklung von Kompetenzen und Verantwortungsbewusstsein ausgerichtet ist. Nur so können sich die Jugendlichen langfristig dem Einfluss gefährlicher oder suchtfördernder Produkte entziehen. Die EKKJ bittet Sie daher, den Aspekt der Kompetenzförderung in die Revision des Alkoholgesetzes einzubeziehen, sodass sich in der Totalrevision dieses Gesetzes auch eine kohärente Jugendpolitik widerspiegelt.